







teampool Stipendium verlängert: Ein Zeichen für herausragende Leistungen im Informatikstudium

Interview mit Andreas Auer, Sarah Götz und Sam Crawford

Die Stipendiaten Andreas Auer, Sarah Götz und Sam Crawford dürfen sich über die Verlängerung ihres Stipendiums freuen. Im Interview berichten sie über ihre Erfahrung, ihre Motivation und was ihnen das teampool Stipendiat bedeutet.

Ihr Stipendium wurde aufgrund Ihrer herausragenden Leistungen im Informatik-Studium verlängert. Was bedeutet Ihnen diese Anerkennung?

Sarah Götz: Die Anerkennung meiner Erfolge ist für mich von großer Bedeutung, da sie mir bestätigt, dass sich mein Engagement im Studium, meine Bemühungen und harte Arbeit lohnen. Diese Wertschätzung motiviert mich zusätzlich und gibt mir die Gewissheit, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Sie bestärkt mich darin, diesen Weg mit Begeisterung und großem Wissensdurst weiterzuverfolgen - was auch dank der finanziellen Unterstützung erfreulicherweise möglich ist.

Sam Crawford: Das Stipendium hat mir u.a. ermöglicht, mich voll meinem Studium zu widmen ohne anderweitige Sorgen und wird mir auch in Zukunft mehr Türen offenhalten.

Ihr Stipendium wurde verlängert. Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden Semester in Ihrem Informatikstudium gesetzt?

Andreas Auer: Dieses Semester habe ich mehrere Lehrveranstaltungen geplant – insgesamt 42 ECTS - und will diese auch wieder hervorragend abschließen. Für die kommenden Sommersemester schließe ich aber einen Nebenjob nicht aus.

Was gefällt Ihnen am Studium an der PLUS am besten?

Sam Crawford: Mir gefällt, dass die meisten Professor:innen sich darum bemühen, dass die Studenten das Gelehrte auch korrekt anwenden können.

Andreas Auer: Die Paris Lodron Universität Salzburg ist verhältnismäßig in der österreichischen Bildungslandschaft eher klein, wodurch der Kontakt mit Kommilitonen und Professoren sehr persönlich ist. Außerdem gefällt mir das Curriculum der Universität und das bereits gelernte sehr gut! Der wohl wichtigste Punkt sind aber die Freunde, die ich in meinem Studiengang kennenlernen durfte. Wir spornen uns jederzeit zu Bestleistungen an.

Sarah Götz: Meine Motivation für das Informatikstudium entspringt meinem großen technischen Interesse und meiner Liebe zur Problemlösung, die mich seit meiner Kindheit begleiten. Besonders begeistern mich die Optimierung von Prozessen sowie die Verarbeitung von Daten, wobei ich ein großes Interesse an vielen Bereichen der Informatik mitbringe.

Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft in der Informatik, und welche Bereiche möchten Sie weiter vertiefen?

Sarah Götz: In meiner beruflichen Zukunft möchte ich sowohl analytisch als auch kreativ arbeiten und Lösungen für relevante Probleme entwickeln, in welchen ich meine spezialisierten Fachkenntnisse sinnvoll einsetzen kann. Besonders vertiefen möchte ich mein Wissen in der Datenanalyse, -verarbeitung und der effizienten Umsetzung von Lösungen, einschließlich der theoretischen Hintergründe. Gleichzeitig bleibe ich aber neugierig und offen für verschiedenste Bereiche.

Andreas Auer: Andreas Auer: Aktuell fasziniert mich das Thema Cybersecurity am meisten. Hierbei vor allem alle Bereiche der Netzwerktechnik. Aber auch Cybersecurity in Zusammenspiel mit AI, Quantencomputing und natürlich Kryptographie sind spannende Themen!

Sam Crawford: Mit der in den letzten Jahren stark wachsenden Popularität von generativer AI, werden gewisse Bereiche der Informatik sich wahrscheinlich verändern. Daher werde ich mich auch voraussichtlich in meinem Studium zu einem bestimmten Mindestmaß mich damit auseinandersetzen.

Ansprechperson / Presse

Tamara Stangl, BA MA MA

Presse & Print | Veranstaltungsmanagement | Koordination & Strategieplanung
Kommunikation & Fundraising

Kapitelgasse 4-6 | 5020 Salzburg | Austria

Tel.: +43 662 8044 2026

tamara.stangl@plus.ac.at

© jeweils Familienname: in dieser Reihenfolge: Auer, Götz, Crawford

